Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

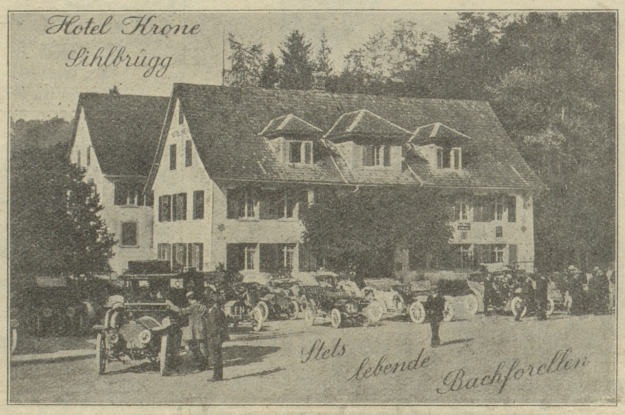
Kriegsbericht XIV

Mein teuerer Don Nebelspaltrio!

Man muß mit den Wölfen heulen und mit den Mexikanern höflich sein. Sie sind es mit mir über die Maßen. Zum Frühstück bin ich bei Carranza, zum Abend bei Villa, zur Nacht bei — doch ich will nicht indiskret sein; ich kann nur sagen, schade, daß die Bahnhofstraße in Zürich nicht auch von Mexikanerinnen frequentiert wird. Die beiden genannten Landeshäuptlinge haben mich gefragt, ob ich nicht beim Nebelspalter dahin wirken könnte, daß die Schweiz Milch, Butter, Eier, Käse, Fleisch, Brot und Kartoffeln (mehr brauchen sie nicht) nach Mexiko senden würde, in Austausch gegen — darüber ist man sich noch nicht klar; am liebsten möchte man die Union in einen Korb packen und als Spielzeug anbieten; vielleicht begnügen sie sich aber damit, den Präsidenten Wilson einzufangen und herüberzuschicken; man könnte ihn als Führer im zoologischen Garten in Basel anstellen, oder als Austräger des Nebelspalter in Zürich oder als Maulputzer bei Herrn Grimm in Bern. Amerika ist ja das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, da wird die Verwendung seines Präsidenten auch möglichst unbegrenzt sein dürfen.

Immerhin war mir als Neutraler die Sache nicht angenehm und ich suchte mich zu drücken. Das gelang mir mittels eines deutschen Luftschiffes, mit dem ich nach Bolivia in Südamerika gelangte. Hören Sie, da ist es aber interessant. Als man hörte, daß ich aus der Schweiz sei, wollte das niemand glauben, denn sie hatten sich Käse nicht in der Form eines Menschen vorgestellt. Daß es in der Schweiz auch Menschen gebe, wußte man in Bolivia nicht. Einer fragte mich, ob die Berge bei uns wirklich so hoch wären, daß man von der Mondsichel ein Stück mit der Hand abbrechen könne; ein Anderer fragte, ob die Schweizer durchweg spanisch sprächen oder ob doch das Portugiesische die Hauptsprache wäre. Ich sah auch eine Parade des Militärs. Darin sind sie uns nun entschieden über. Ausgaben für Waffen und Uniformen haben sie nicht. Jeder erscheint — wenn er über-

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés



Restaurant Waldhaus Dolder
am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:
! Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte
Nachmittagstee — Hausgebäck
Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Tonhalle-Restaurant
Feinstes Familien-Restaurant
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Gesellschaften 1592

ZÜRICH

:: Stadttheater ::
Samstag, abends 7½ Uhr: „Abreise", musikalisches Lustspiel von E. d'Albert; hierauf: „Versiegelt", Oper von L. Blech.
Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg", Oper von R. Wagner.

Pfauentheater
Samstag, abends 7½ Uhr: „Das Wundertheater" von Cervantes; hierauf: „Der zerbrochene Krug", Lustspiel von Kleist.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Das reichhaltige, unübertreffliche Weltstadt-Programm

Hotel Wanner
Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80
Neuer Inh.: H. Schmidt.
Altbekanntes Haus
1 Min. vom Hauptbahnhof
1588
Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Bauer's Hotel Post
beim Hauptbahnhof 1662
Behagliches Familien-Restaurant

Falkenstein
Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel am Bellevueplatz
Zum goldenen Stern
Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal
Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266
Besitzer: J. HUG.

Wiener Café Schiff
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725 Inhaber: H. ANGER.

Hotel Albula
Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Hotel und Restaurant HENNE
am Rüdenplatz nächst Rathaus
Altbekanntes Familien-Restaurant!

Vornehmstes Familien-Café am Platze
Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match
Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ.-Drinks

Grand Café Odeon
Eigene Conditorei
Neuer Inhaber: B. May & Sohn
Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten
Zürich Telephon Nummer 1650
Rendez-vous d. Fremdenwelt